



universität
wien

EXPOSÉ

Arbeitstitel der Dissertation:

Deutsches Völkerrecht – Alfred Verdross und der Nationalsozialismus

Verfasser: Univ.-Ass. Mag. Stefan Auer

Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Miloš Vec

Studienkennzahl: A 783 101

Studienrichtung: Rechtswissenschaften

Studienfach: Rechts- und Verfassungsgeschichte

Wien, 18. Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltliche Beschreibungen des Dissertationsprojektes.....	3
Überblick über den Forschungsstand	6
Gliederung (vorläufig).....	7
Literatur (vorläufig)	9

Inhaltliche Beschreibungen des Dissertationsprojektes

Die Idee dieses Dissertationsprojektes ist es, das Verhältnis des österreichischen Völkerrechtlers Alfred Verdross zum Nationalsozialismus anhand einer (rechts-)wissenschaftsgeschichtlichen Analyse darzustellen. Im Mittelpunkt des Dissertationsprojektes steht daher eine juristische Problemgeschichte und keine juristische Biographie. Nicht das persönliche Verhalten Alfred Verdross' in dieser Zeit ist Erkenntnisgegenstand, sondern seine inhaltlichen und methodischen Überlegungen im Kontext der damaligen völkerrechtlichen Diskussion im deutschsprachigen Raum.

Hierzu werde ich ausgewählte Inhalte seines 1937 erschienenen Hauptwerks *Völkerrecht*¹ und anderer, in einem zeitlichen Naheverhältnis dazu stehender Schriften in Beziehung zu den Arbeiten deutschsprachiger Völkerrechtler setzen, um Gemeinsamkeiten und Differenzen in Form und Inhalt bestimmter völkerrechtlicher Überlegungen sichtbar zu machen. Das Ziel dieser Kontextualisierung ist, Alfred Verdross' Verhältnis zum Nationalsozialismus über sein wissenschaftliches Wirken zu bestimmen.

Bevor eine solche Kontextualisierung erfolgen kann, ist es notwendig, sich einen Begriff vom damaligen Völkerrecht bzw. von der völkerrechtlichen Diskussion im deutschsprachigen Raum zu machen. Ich werde argumentieren, dass das nationalsozialistische Herrschaftsgefüge durch die Charakterisierung als blanker Unrechtsstaat nicht adäquat erfasst werden kann, weil damit das typische Zusammenwirken von (rechtlicher) Normalität und Terror ausgeblendet wird. Recht im Allgemeinen und Völkerrecht im Speziellen haben zwischen 1933 und 1945 stets eine gewisse Rolle gespielt, im klassischen Verständnis bzw. mindestens in Form einer (völker-)rechtlichen Rhetorik.

Die völkerrechtliche Diskussion der damaligen Zeit lässt sich aus drei Richtungen analysieren: Erstens aus der Perspektive der deutschen Völkerrechtler zur Zeit des Nationalsozialismus,² d.h. aus der Eigenwahrnehmung der Disziplin, zweitens aus der damaligen

¹ Verdross, Alfred: *Völkerrecht*, Berlin 1937.

² Beispielsweise Sethe, Otto: *Deutsche Völkerrechtswissenschaft seit 1933*, in: DR 5 (1935), 126f.; Gürke, Norbert: *Der Stand der Völkerrechtswissenschaft*, in: DRW 2 (1937), 57–83; Klauss, Herbert: *Nationalsozialistisches Völkerrecht (Diss.)*, Würzburg 1937; Giese, Friedrich/Menzel, Eberhard: *Vom deutschen Völkerrechtsdenken der Gegenwart*, Frankfurt am Main 1938; Berber, Fritz: *Die deutsche Völkerrechtswissenschaft*, in: GdZ 17 (1939), 731–733; Drost, Heinrich: *Probleme deutscher Völkerrechtswissenschaft*, in: ARSP 32 (1938/39), 486–497.

Außenperspektive,³ d.h. aus der Sicht nicht-deutscher Völkerrechtler, und drittens aus der Perspektive der heutigen völkerrechtshistorischen Forschung.

Allen drei Perspektiven ist gemeinsam, dass sie bewusst oder unbewusst mit demselben Problem konfrontiert waren bzw. sind: *Das nationalsozialistische Völkerrecht und die nationalsozialistische Völkerrechtswissenschaft im Sinne eines einheitlichen Systems bzw. kanonisierten Programms gab es nicht. Abgrenzungs- und Behauptungskämpfe in dieser Frage prägten daher die Eigenwahrnehmung und vereinfachte Darstellungen die damalige Außenperspektive. Die sehr überschaubare völkerrechtshistorische Forschung setzt sich nicht offen mit diesem methodischen Problem auseinander, verfährt aber dort, wo die Komplexität und Vielschichtigkeit der völkerrechtlichen Diskussion erkannt wird, dementsprechend schlaglichtartig und zuweilen eklektizistisch.*⁴ Ansonsten dominiert eine Analyse, die sich eines methodischen Konzepts aus der Geschichtswissenschaft bedient, das die Außenpolitik der damaligen Zeit anhand unterschiedlicher Stufen bzw. Phasen beschreibt.⁵

³ Preuss, Lawrence: National Socialist Conceptions of International Law, in: APSR 29 (1935), 594–609; Le Four, Louis: Les grands problèmes du droit, Paris 1937; Bristler, Eduard (aka Herz, John): Die Völkerrechtslehre des Nationalsozialismus, Zürich 1938; Gott, Virginia L.: The National Socialist Theory of International Law, in: AJIL 32 (1938), 704–718; Fournier, Jacques: La Conception nationale-socialiste du Droit des Gens, Paris 1939; Garner, James Wilford: The Nazi Proscription of German Professors of International Law, in: AJIL 33 (1939), 112–119; Herz, John: The National Socialist Doctrine of International Law and the Problems of International Organization, in: PSQ 54 (1939), 536–554; Schwarzenberger, Georg: International Law and Totalitarian Lawlessness, London 1941.

⁴ Diner, Dan: Rassistisches Völkerrecht. Elemente einer nationalsozialistischen Weltordnung, in: VJHZG 37 (1989), 23–56; Vagts: International Law, 661–704; Wolfrum, Rüdiger: Nationalsozialismus und Völkerrecht, in: Säcker, Franz Jürgen (Hg.), Recht und Rechtslehre im Nationalsozialismus. Ringvorlesung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Baden-Baden 1992, 89–101; Paußmeyer, Carl H.: Die Grundlagen nationalsozialistischer Völkerrechtstheorie als ideologischer Rahmen für die Geschichte des Instituts für Auswärtige Politik 1933–1945, in: Gantzel, Klaus Jürgen (Hg.), Kolonialrechtswissenschaft, Kriegsursachenforschung, internationale Angelegenheiten. Materialien und Interpretationen zur Geschichte des Instituts für Internationale Angelegenheiten der Universität Hamburg 1923–1983 im Widerstreit der Interessen, Baden-Baden 1983, 115–158.

⁵ So beispielsweise bei Fischer, Dana: National Socialist Germany and International Law, Dissertation University of Washington 1973, Michigan 1974, v.a. 58f.; Messerschmidt, Manfred: Revision, Neue Ordnung, Krieg. Akzente der Völkerrechtswissenschaft in Deutschland 1933–1945, in: MGM 9 (1971), 61–95; Majer, Diemut: Die Perversion des Völkerrechts, in: Grab, Walter (Hg.), Jahrbuch des Instituts für Deutsche Geschichte, Band XIV, Tel-Aviv 1985, 311–332; dies.: Der Wahn von Reich und „Großraum“. Ein Beitrag zur Völkerrechtslehre des Nationalsozialismus, in: Majer, Diemut, Nationalsozialismus im Lichte der Juristischen Zeitgeschichte. Ideologie – Staat – Besatzungsregime in Europa 1939–1945, Baden-Baden 2002, 147–156; Paech, Norman/Stuby, Gerhard: Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen, Hamburg 2001, 209–222; Wolfrum, Rüdiger: Nationalsozialismus und Völkerrecht, in: Säcker, Franz Jürgen (Hg.), Recht und Rechtslehre im Nationalsozialismus. Ringvorlesung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Baden-Baden 1992, 89–101; implizit auch bei: Stolleis, Michael: Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland. Dritter Band 1914–1945, München 1999, 380–400.

Im methodischen Teil des Dissertationsprojektes soll daher ein Überblick über die Verwendung des Phasenmodells in der Völkerrechtsgeschichte gegeben werden, um im Anschluss daran Stärken und Schwächen einer solchen Analyse zu diskutieren. In Reflexion der dabei auftretenden methodischen Probleme werde ich vorschlagen, die Komplexität und Vielschichtigkeit der damaligen völkerrechtlichen Diskussion als systemimmanent und systemnotwendig zu beschreiben und den konzeptionellen Pluralismus als solchen anzuerkennen und nicht durch eine wie auch immer geartete systematisierende oder vereinheitlichende Rekonstruktion auszublenden.

Um die breite und vielschichtige völkerrechtliche Diskussion für eine Kontextualisierung von Alfred Verdross' Werk aufzubereiten, werde ich weiters vorschlagen, diese Diskussion anhand bestimmter Themen bzw. Einzelaspekte zu ordnen. Solche Themen könnten beispielsweise die Frage nach den deutschen Kolonien, die Revision des Versaillers Friedensvertrages, Einzelfragen des Kriegsrechts, die Haltung gegenüber der Sowjetunion, das Minderheitenrecht oder auch die Diskussion völkerrechtlicher Grundbegriffe wie Volk und Staat sein. Verdross' Buch *Völkerrecht* und andere seiner Schriften sollen daher nicht in ihrer Gesamtheit in Bezug zur deutschen völkerrechtlichen Diskussion der damaligen Zeit gesetzt werden, sondern im Hinblick auf einzelne Themen.

Als solches Thema bietet sich insbesondere die völkerrechtswissenschaftliche Diskussion über die Grundbegriffe Volk und Staat an. Diese Diskussion soll im ersten Teil des Dissertationsprojektes nicht nur in ihren Grundzügen behandelt werden, sondern anhand ausgewählter Autoren nachgezeichnet werden. Dabei möchte ich die Begriffsbildung in Bezug auf Volk und Staat in den Werken dieser Autoren herausarbeiten und entsprechend der These vom konzeptionellen Pluralismus deren Offenheit und Vielfalt darstellen als auch einschlägige Neukonzeptionierungen im nationalsozialistischen Sinne sichtbar machen. Alfred Verdross' eigene Begriffsbildung soll dazu in Bezug gesetzt werden, um Gemeinsamkeiten und Differenzen diskutieren zu können.

Ein weiterer Grund für die Erörterung dieser völkerrechtswissenschaftlichen Diskussion ist, dass in ihr die Grundfesten des Völkerrechts radikal infrage gestellt wurden und diese Infragestellung eine wichtige legitimatorische und rechtspolitische Funktion für die Durchsetzung nationalsozialistischer außenpolitischer Interessen erfüllte. Im zweiten Teil der Arbeit sollen daher die Konsequenzen und Auswirkungen der Diskussion über Volk und Staat

Gegenstand der Analyse werden: die Abkehr vom universalistischen Völkerrecht, die Wandlung vom Minderheiten- zum Volksgruppenrecht und die Begründung der sog. Konnationalen Intervention, eine Variante der Intervention, die einen deutschen Eingriff in die Souveränität anderer Staaten zugunsten von deutschen Minderheiten legitimieren sollte. Diese Konsequenzen und Auswirkungen sollen als eigene völkerrechtswissenschaftliche Diskussionen erörtert werden, aber nicht mehr anhand einzelner Autoren, sondern in Form einer ausgewogenen Zusammenschau. Alfred Verdross' Überlegungen dazu sollen in diese Zusammenschau einfließen, wobei sein wissenschaftlicher Beitrag zu diesen Diskussionen gesondert erörtert werden soll, um sein Verhältnis zum Nationalsozialismus auf einer (rechts-)wissenschaftsgeschichtlichen Ebene zu klären.

Überblick über den Forschungsstand

Die bisherige Forschung zu Alfred Verdross' Verhältnis zum Nationalsozialismus behandelt dieses überwiegend aus einer biographischen Perspektive.⁶ Eine (rechts-)wissenschaftsgeschichtliche Untersuchung, die das wissenschaftliche Wirken von Alfred Verdross im Kontext der völkerrechtlichen Diskussion erörtert, in dem sie diese Diskussion in ihrer Vielschichtigkeit und Komplexität aufbereitet und in Beziehung zu Alfred Verdross' Überlegungen setzt, fehlt bislang. Die wenigen wissenschaftsgeschichtlichen Untersuchungen zu diesem Problem arbeiten Verdross' Überlegungen zwar heraus, haben aber aufgrund ihrer Gedrungenheit nicht den notwendigen Platz für die begriffliche Arbeit am Völkerrechtsdenken dieser Zeit.⁷

⁶ Rathkolb, Oliver: Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien zwischen Antisemitismus, Deutschnationalismus und Nationalsozialismus 1938, davor und danach, in: Heiß, Gernot/Mattl, Siegfried/Meissl, Sebastian/Saurer, Edith/Stuhlpfarrer, Karl (Hg.), Willfähige Wissenschaft. Die Universität Wien 1938–1945, Wien 1989, 197–232; Pinwinkler, Alexander: Die „Tabula honorum“ der Paris-Lodron-Universität Salzburg, in: Pinkwinkler, Alexander/Koll, Johannes (Hg.), „Zuviel der Ehre?“ Interdisziplinäre Perspektiven auf akademische Ehrungen in Deutschland und Österreich, Wien–Köln–Weimar 2019, 463–468; Staudigl-Ciechowicz, Kamila/Olechowski, Thomas: B. Völkerrecht, 2. Die Professoren und Dozenten 1918–1938, c) Alfred Verdroß-Droßberg, in: Olechowski, Thomas/Ehs, Tamara/Staudigl-Ciechowicz, Kamila, Die Wiener Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät 1918–1938, 3. Kapitel: Die einzelnen Fächer und ihre Vertreter, III. Die staatswissenschaftlichen Fächer, Göttingen 2014, 533–538.

⁷ Busch, Jürgen: Teil 1: Verdross im Gefüge der Wiener Völkerrechtswissenschaft vor und nach 1938, in: Meissl, Franz-Stefan/Olechowski, Thomas/Reiter-Zatloukal, Ilse/Schima, Stefan (Hg.), Vertriebenes Recht – Vertreibendes Recht. Zur Geschichte der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zwischen 1938 und 1945, Wien 2012, 139–169; Marboe, Irmgard: Teil 2: Verdross' Völkerrechtstheorie vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus, in: Meissl, Franz-Stefan/Olechowski, Thomas/Reiter-Zatloukal, Ilse/Schima, Stefan (Hg.), Vertriebenes Recht – Vertreibendes Recht. Zur Geschichte der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zwischen 1938 und 1945, Wien 2012, 171–193; Davy, Benjamin/Davy, Ulrike:

Auffallend ist, dass alle bisherigen Untersuchungen Verdross' theoretischen und praktischen Beitrag zum Minderheitenrecht nicht behandeln.⁸ Ebenso fehlen Erörterungen und Stellungnahmen zu jener Sekundärliteratur, die sich mit der inhaltlichen Nähe von Verdross' Arbeiten' zum Nationalsozialismus beschäftigen. Eine 1939 erschienene Arbeit von Ernst Engelberg, in der Alfred Verdross' *Völkerrecht* einer ideologiekritischen Analyse unterzogen wird, bleibt bis auf eine Ausnahme unbeachtet.⁹ Jener Aufsatz, in dem Engelbergs Analyse kurz diskutiert wird, teilt ein ähnliches Schicksal: Die 1995 von Anthony Carty veröffentlichte ideengeschichtliche Untersuchung zum Verhältnis von Alfred Verdross und Othmar Spann wird zwar vereinzelt zitiert, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit seinen Thesen findet jedoch nicht statt, obwohl sie vielleicht Erhellendes über das Verhältnis von Verdross zum Nationalsozialismus bereithalten könnte.¹⁰

Gliederung (vorläufig)

Einleitung

Alfred Verdross' *Völkerrecht*

Völkerrecht und Nationalsozialismus: ein Widerspruch?

Völkerrechtsdenken im Nationalsozialismus

Kontextualisierung im Pluralismus

Ein Phasenmodell für das Völkerrecht

Probleme des Phasenmodells

Konzeptioneller Pluralismus in der nationalsozialistischen Außenpolitik

Konzeptioneller Pluralismus im Völkerrecht

Integration und Selbstgleichschaltung durch weltanschauliche Offenheit

Kontextualisierung im Pluralismus

Haltung in finsternen Zeiten. Die Zeitschrift für öffentliches Recht zwischen 1933 und 1945, in: ZÖR 69 (2014), 734–737.

⁸ So auch Pinwinkler: *Tabula*, 467.

⁹ Engelberg, Ernst: Les bases idéologiques de la nouvelle conception de Droit International de Alfred von Verdross, in: *RGDIP* 1939, 37–52.

¹⁰ Carty, Anthony: Alfred Verdross and Othmar Spann: German Romantic Nationalism, National Socialism and International Law, in: *EJIL* 6 (1995), 78–97.

Teil 1: Die Begriffe Volk und Staat in der völkerrechtswissenschaftlichen Diskussion nach 1933

A. Volk nach 1933: „inhaltsvoll erscheinende Inhaltslosigkeit“

A.1. Volk bei Alfred Verdross

A.2. Der Volksbegriff nach völkisch-etatistischer Art

Gustav Adolf Walz

Nobert Gürke

Edgar Tatarin-Tarnheyden

Friedrich Giese / Eduard Menzel

Hermann Raschhofer

Hermann Held

Walter Hamel

A.3. Zusammenfassung und Einordnung von Alfred Verdross

B. Staat nach 1933: total oder bloßer Apparat?

B.1. Staat bei Alfred Verdross

B.2. Der Staatsbegriff nach völkisch-etatistischer Art

Gustav Adolf Walz

Nobert Gürke

Edgar Tatarin-Tarnheyden

Friedrich Giese / Eduard Menzel

Hermann Raschhofer

Hermann Held

Walter Hamel

B.3. Zusammenfassung und Einordnung von Alfred Verdross

Teil 2: Konsequenzen für das zeitgenössische Völkerrecht

A. Der Begriff des Völkerrechts

B. Völkerrechtssubjektivität

C. Partikularität oder Universalität der Völkerrechtsgemeinschaft?

D. Minderheiten oder Volksgruppenrecht?

E. Konnationale Intervention

Literatur (vorläufig)

Primärliteratur

- Balogh, Arthur: Der internationale Schutz der Minderheiten, München 1928.
- Berber, Fritz: Die deutsche Völkerrechtswissenschaft, in: GdZ 17 (1939), 731–733.
- Boehm, Max Hildebert: Das eigenständige Volk: Volkstheoretische Grundlagen der Ethnopolitik und Geisteswissenschaften, Göttingen 1932.
- Boehm, Max Hildebert: Volkstheorie und Volkstumspolitik der Gegenwart, Berlin 1935.
- Drost, Heinrich: Grundlagen des Völkerrechts, München–Leipzig 1936.
- Drost, Heinrich: Probleme deutscher Völkerrechtswissenschaft, in: ARSP 32 (1938/39), 486–497.
- Erler, Georg H. J.: Das Recht der nationalen Minderheiten, Münster in Westfalen 1931.
- Giese, Friedrich/Menzel, Eberhard: Vom deutschen Völkerrechtsdenken der Gegenwart, Frankfurt am Main 1938.
- Gürke, Norbert: Außenpolitik und Völkerrecht, in: DR 8 (1938), 169–171.
- Gürke, Norbert: Der Staats- und Volksbegriff im Völkerrecht, in: DR 4 (1934), 333–334.
- Gürke, Norbert: Der Stand der Völkerrechtswissenschaft, in: DRW 2 (1937), 57–83.
- Gürke, Norbert: Grundzüge des Völkerrechts, Berlin 1936.
- Gürke, Norbert: Nationalsozialismus, Faschismus und verwandte Bewegungen in der Neuordnung der Welt, in: Haushofer, Karl/Fochler-Hauke, Gustav (Hg.), Probleme der Weltpolitik in Wort und Bild, Leipzig 1939, 214–234.
- Gürke, Norbert: Rasse und Staat in der Staatslehre. Grundsätzliches zu den Buche „Rasse und Staat“ von Erich Vögelin, in: RVwBl 54 (1933), 781–785.
- Gürke, Norbert: Volk und Völkerrecht, Tübingen 1935.
- Gürke, Norbert: Völkerrechtslehre und koloniale Ordnung, in: DR 7 (1937), 513–515.
- Hasselblatt, Werner: Verallgemeinerung des Minderheitenrechts, in: VBuVR 1 (1934/35), 84–90.
- Hudal, Alois: Die Grundlagen des Nationalsozialismus. Eine ideengeschichtliche Untersuchung, Leipzig–Wien 1937.
- Hugelmann, Karl Gottfried: Rechtliche Formen der Volksgruppensicherung, in: ZgS 10 (1940), 412–422.
- Keller, Hans K.E.L.: Das Recht der Völker, Berlin 1938.
- Kier, Herbert: Volk, Rasse und Staat, in: Frank, Hans (Hg.), Nationalsozialistisches Handbuch für Recht und Gesetzgebung, 2. Auflage, München 1935, 33–44.

- Kier, Herbert: Über die Gestaltung eines Volksgruppenrechts, in: ZaöRV 7 (1937), 497–510.
- Klauss, Herbert: Nationalsozialistisches Völkerrecht (Diss.), Würzburg 1937.
- Kraaz, Günther: Nationalsozialistisches Völkerrechtsdenken. Eine Studie, in: RVwBl 55 (1934), 9–11.
- Laun, Rudolf: Der Wandel der Ideen. Staat und Volk als Äusserung des Weltgewissens, Berlin 1933.
- Marks, Kurt: Vom Wesen des Volksgruppenrechts in seiner Bedingtheit durch die Volksidee, Mühlheim–Ruhr 1937.
- Nicolai, Helmut: Die rassengesetzliche Rechtslehre. Grundzüge einer nationalsozialistischen Rechtsphilosophie, München 1932.
- Pitamic, Leonid: Rezension von: Völkerrecht, in: ZöR 17 (1937), 644–647.
- Raschhofer, Hermann: Volk, Nation und Völkerrecht, in: Frank, Hans (Hg.), Nationalsozialistisches Handbuch für Recht und Gesetzgebung, 2. Auflage, München 1935, 81–98.
- Rühland, Curt: A. von Verdroß, Völkerrecht (Buchbesprechung), in: ZfV 21 (1937), 378–380.
- Tatarin-Tarnheyden, Edgar: Das Judentum in der Rechtswissenschaft, Berlin 1938.
- Tatarin-Tarnheyden, Edgar: Rezension von: Schecher, Ludwig, Dr., Deutsches Außenstaatsrecht, in: VBuVR 1 (1934/35), 295–299.
- Tatarin-Tarnheyden, Edgar: Organisches Völkerrecht, in: VBuVR 3 (1936/37), 23–29.
- Tatarin-Tarnheyden, Edgar: Praktisches Volkstums-Völkerrecht, in: VBuVR 4 (1937/38), 571–577.
- Tatarin-Tarnheyden, Edgar: Völkerrecht und organische Staatsauffassung, Berlin 1936.
- Tatarin-Tarnheyden, Edgar: Werdendes Staatsrecht. Gedanken zu einem organischen und deutschen Verfassungsneubau, Berlin 1934.
- Veiter, Theodor: Nationale Autonomie. Rechtstheorie und Verwirklichung im positiven Recht, Wien–Leipzig 1938.
- Veiter, Theodor: Nationale Autonomie als Problemstellung, in: ZöR 16 (1936), 466–486.
- Verdross, Alfred: Abstrakte und konkrete Regelungen im Völkerrecht, in: VBuVR 4 (1937/38), 212–214.
- Verdross, Alfred: Anfechtbare und nichtige Staatsverträge, in: ZöR 15 (1935), 289–299.
- Verdross, Alfred: Das Unrecht der Brenner Grenze und das Recht Deutsch-Südtirols, in: DJZ 31 (1926), 334–337.
- Verdross, Alfred: Der Grundsatz der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung der Volksstämme auf Grund der Kollektivverträge über den Minderheitenschutz, in: JBl 65 (1936), 293–294.

- Verdross, Alfred: Der Grundsatz „pacta sunt servanda“ und die Grenzen der „guten Sitten“ im Völkerrecht, in: ZÖR 16 (1936), 79–86.
- Verdross, Alfred: Der Zusammenschluss im Lichte des Völkerrechts, in: Kleinwaechter, Friedrich F.G./Paller, Heinz (Hg.), Die Anschlussfrage in ihrer kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Bedeutung, Wien–Leipzig 1930, 548–555.
- Verdross, Alfred: Deutsch-Südtirol und der Völkerbund, in: FW 26 (1926), 106–108.
- Verdross, Alfred: Der Freischärler, in: DJ 102 (1940), 980–982.
- Verdross, Alfred: Die Bestrafung von Kriegsgefangenen wegen Kriegsverbrechen, in: ZfWR 5 (1940/41), 168–173.
- Verdross, Alfred: Die rechtliche Lage Deutsch-Südtirols, in: Winkler, Wilhelm (Hg.), Deutschsüdtirol. Schriften des Instituts für Statistik der Minderheitenvölker an der Universität Wien, Heft 5, II. Teil, Leipzig–Wien 1926, 5–26.
- Verdross, Alfred: Die Rechtsgrundlage der B- und C-Mandate des VB, in: VBUVR 4 (1937/38), 698–701.
- Verdross, Alfred: État et Nation – État national et État plurinational, in: ADSP 4/19 (1935/36), 338–344.
- Verdross, Alfred: Forbidden Treaties in International Law: Comments on Professor Garner’s Report on „The Law of Treaties“, in: AJIL 31 (1937), 571–577.
- Verdross, Alfred: Heilige und unsittliche Staatsverträge, in: VBUVR 2 (1935/36), 164–168.
- Verdross, Alfred: Idee und Wirklichkeit des Völkerrechtes, in: Mager, Alois (Hg.), Die Fünften Salzburger Hochschulwochen 6. bis 25. August 1935, Salzburg 1935, 160–176.
- Verdross, Alfred: Minderheitenrecht und Volksgruppenrecht, in: NCQ 3 (1937/38), 126–135.
- Verdross, Alfred: Prisenrecht im spanischen Bürgerkrieg?, in: VBUVR 3 (1936/37), 665–669.
- Verdross, Alfred: Völkerrecht, Verlag von Julius Springer, Berlin 1937.
- Walz, Gustav Adolf: Minderheitenrecht oder Volksgruppenrecht, in: VBUVR 3 (1936/37), 594–600.
- Walz, Gustav Adolf: Das Verhältnis von Völkerrecht und staatlichem Recht nach nationalsozialistischer Auffassung, in: ZfV 18 (1934), 145–154.
- Walz, Gustav Adolf: Rezension von: von Verdross, Alfred, Völkerrecht (Buchrezension), in: VBUVR 4 (1937/38), 736–739.
- Walz, Gustav Adolf: Staatsvolk und Urvolk, in: ZfV 25 (1941), 1–44.
- Walz, Gustav Adolf: Volkstum, Recht und Staat, Breslau 1937.
- Walz, Gustav Adolf: Völkerrechtsordnung und Nationalsozialismus. Untersuchungen zur Erneuerung des Völkerrechts, München 1942.
- Walz, Gustav Adolf: Zweierlei Maß? Objektives Prinzip oder Bekenntnisprinzip als Bestimmungsmerkmal der Volksgruppenzugehörigkeit? Eine Erwiderung an Herrn Prof. Stanislaw Stroński, in: ZfV 21 (1937), 326–328.

Wolgast, Ernst: Konkretes Ordnungsdenken im Völkerrecht, in: VBuVR 4 (1937/38), 74–79.

Wolgast, Ernst: Nationalsozialismus und internationales Recht, in: DR 4 (1934), 196–200.

Wolgast, Ernst: Völkerrecht, Berlin 1934.

Sekundärliteratur

Ambruster, Hubert: Stichwort Selbstbestimmungsrecht, in: Strupp, Karl/Schlochauer, Hans-Jürgen (Hg.), Wörterbuch des Völkerrechts, 3. Band, Berlin 1961, 251–252.

Auerbach, Hellmuth: Führungspersonen und Weltanschauungen des Nationalsozialismus, in: Broszat, Martin/Möller, Horst (Hg.), Das Dritte Reich. Herrschaftsstruktur und Geschichte, München 1983, 127–151.

Bodensieck, Heinrich: Volksgruppenrecht und nationalsozialistische Außenpolitik nach dem Münchener Abkommen 1938, in: ZfO 7 (1958), 502–518.

Bristler, Eduard (aka Herz, John): Die Völkerrechtslehre des Nationalsozialismus, Zürich 1938.

Broszat, Martin: Der Nationalsozialismus. Weltanschauung, Programm und Wirklichkeit, Stuttgart 1960.

Broszat, Martin: Der Staat Hitlers. Grundlegung und Entwicklung seiner inneren Verfassung, München 2000.

Broszat, Martin: Nationalsozialistische Polenpolitik 1939–1945, Stuttgart 1961.

Broszat, Martin: Soziale Motivation und Führer-Bindung des Nationalsozialismus, in: VjHZG 18 (1970), 392–409.

Buddrus, Michael/Fritzlar, Sigrid: Tatarin-Tarnheyden, Edgar Adolf, in: Buddrus, Michael/Fritzlar, Sigrid (Hg.), Die Professoren der Universität Rostock im Dritten Reich. Ein biographisches Lexikon, München 2007, 397–399.

Busch, Jürgen: Teil 1: Verdross im Gefüge der Wiener Völkerrechtswissenschaft vor und nach 1938, in: Meissl, Franz-Stefan/Olechowski, Thomas/Reiter-Zatloukal, Ilse/Schima, Stefan (Hg.), Vertriebenes Recht – Vertreibendes Recht. Zur Geschichte der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zwischen 1938 und 1945, Wien 2012, 139–169.

Carty, Anthony: Alfred Verdross and Othmar Spann: German Romantic Nationalism, National Socialism and International Law, in: EJIL 6 (1995), 78–97.

Davy, Benjamin/Davy, Ulrike: Haltung in finsternen Zeiten. Die Zeitschrift für öffentliches Recht zwischen 1933 und 1945, in: ZöR 69 (2014), 715–804.

Davy, Ulrike/Fuchs, Helmut/Hofmeister, Herbert/Marte, Judit/Reiter, Ilse (Hg.): Nationalsozialismus und Recht – Rechtssetzung und Rechtswissenschaft in Österreich unter der Herrschaft des Nationalsozialismus, Wien 1990.

Diner, Dan: Völkerrecht, in: Nohlen, Dieter (Hg.), Pipers Wörterbuch zur Politik 5, Internationale Beziehungen, München 1984.

Diner, Dan: Rassistisches Völkerrecht. Elemente einer nationalsozialistischen Weltordnung, in: VjHZG 37 (1989), 23–56.

Engelberg, Ernst: Les bases idéologiques de la nouvelle conception de Droit International de Alfred von Verdross, in: RGDIP 1939, 37–52.

Erler, Georg: Stichwort Minderheitenrecht, in: Strupp, Karl/Schlochauer, Hans-Jürgen (Hg.), Wörterbuch des Völkerrechts, 2. Band, Berlin 1961, 533–534.

Fischer, Dana: National Socialist Germany and International Law (Diss.), Michigan 1974.

Fournier, Jacques: La Conception nationale-socialiste du Droit des Gens, Paris 1939.

Gantzel, Klaus Jürgen (Hg.): Wissenschaftliche Verantwortung und politische Macht – Zum wissenschaftlichen Umgang mit der Kriegsschuldfrage 1914, mit Versöhnungsdiplomatie und mit dem nationalsozialistischen Großmachtstreben. Wissenschaftsgeschichtliche Untersuchungen zum Umfeld und zur Entwicklung des Instituts für Auswärtige Politik Hamburg/Berlin 1923–1945, Berlin–Hamburg 1986.

Garner, James Wilford: The Nazi Proscription of German Professors of International Law, in: AJIL 33 (1939), 112–119.

Gott, Virginia L.: The National Socialist Theory of International Law, in: AJIL 32 (1938), 704–718.

Graml, Hermann: Grundzüge nationalsozialistischer Außenpolitik, in: Broszat, Martin/Möller, Horst (Hg.), Das Dritte Reich. Herrschaftsstruktur und Geschichte, München 1983, 104–126.

Groh, Kathrin: NS-Volkgruppenrecht, in: Fahlbusch, Michael/Haar, Ingo/Pinwinkler, Alexander (Hg.), Handbuch der völkischen Wissenschaften. Akteure, Netzwerke, Forschungsprogramme, Teilband 2, De Gruyter, Berlin–Boston 2017, 1080–1089.

Heinemann, Isabel/Wagner, Patrick (Hg.): Wissenschaft – Planung – Vertreibung. Neuordnungskonzepte und Umsiedlungspolitik im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2006.

Heiß, Gernot/Mattl, Siegfried/Meissl, Sebastian/Saurer, Edith/Stuhlpfarrer, Karl (Hg.): Willfähige Wissenschaft. Die Universität Wien 1938–1945, Wien 1989.

Hentges, Gudrun: „Brücken für unser Land in einem neuen Europa“? Minderheiten- und Volksgruppenpolitik in Österreich, in: Butterwegge, Christoph/Hentges, Gudrun (Hg.), Zuwanderung im Zeichen der Globalisierung – Migrations-, Integrations- und Minderheitenpolitik, 4., aktualisierte Auflage, Wiesbaden 2009, 191–233.

Hermann, Hans-Georg/Lahusen, Benjamin/Ramm, Thilo/Saar, Stefan Christoph (Hg.): Nationalsozialismus und Recht. Zweite und Dritte Babelsberger Gespräche, Baden-Baden 2018.

Herz, John: The National Socialist Doctrine of International Law and the Problems of International Organization, in: PSQ 54 (1939), 536–554.

Hildebrand, Klaus: Deutsche Außenpolitik 1933–1945. Kalkül oder Dogma?, Stuttgart–Berlin–Köln 1990.

Hillgruber, Andreas: Hitlers Strategie. Politik und Kriegführung 1940–1941, Frankfurt am Main 1965.

- Hueck, Ingo: Die deutsche Völkerrechtswissenschaft im Nationalsozialismus. Das Berliner Kaiser-Wilhelm-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, das Hamburger Institut für Auswärtige Politik und das Kieler Institut für Internationales Recht, in: Kaufmann, Doris (Hg.), Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus. Bestandsaufnahme und Perspektiven in der Forschung, Göttingen 2000, 490–527.
- Hummer, Waldemar: Die österreichische Völkerrechtslehre und ihre Vertreter, in: Hummer, Waldemar (Hg.), Paradigmenwechsel im Völkerrecht zur Jahrtausendwende – Ansichten österreichischer Völkerrechtler zu aktuellen Problemlagen, Wien 2002, 354–457.
- Hüttenberger, Peter: Nationalsozialistische Polykratie, in: GG 2 (1976), 417–442.
- Jacobsen, Hans-Adolf: Zur Struktur der NS-Außenpolitik 1933–1945, in: Funke, Manfred (Hg.), Hitler, Deutschland und die Mächte: Materialien zur Außenpolitik des Dritten Reiches, Kronberg/Ts.–Düsseldorf 1978, 137–185.
- Jaguttis, Malte/Oeter, Stefan: VII. Volkstumspolitik und Volkstumsarbeit im nationalsozialistischen Staat, in: Pan, Christoph/Pfeil, Beate Sibylle, Zur Entstehung des modernen Minderheitenschutzes in Europa. Handbuch der europäischen Volksgruppen Band 3, Wien 2006, 216–241.
- Klebensberg, Raimund (Hg.): Österreichische Rechts- u. Staatswissenschaften der Gegenwart in Selbstdarstellungen, Innsbruck 1952.
- Klepsch, Thomas: Nationalsozialistische Ideologie: eine Beschreibung ihrer Struktur vor 1933, Münster 1990.
- Kolb, Eberhard: Deutschland 1918–1933. Eine Geschichte der Weimarer Republik, München 2010.
- Lepsius, Oliver: Die gegensatzaufhebende Begriffsbildung. Methodenentwicklungen in der Weimarer Republik und ihr Verhältnis zur Ideologisierung der Rechtswissenschaft unter dem Nationalsozialismus, München 1994.
- Lepsius, Oliver: Gab es ein Staatsrecht im Nationalsozialismus?, in: ZNR 26 (2004), 102–116.
- Luf, Gerhard: Teil 3. Alfred Verdross als Rechtsphilosoph, in: Meissl/Olechowski/Reiter-Zatloukal/Schima (Hg.): Vertriebenes Recht – Vertreibendes Recht. Zur Geschichte der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zwischen 1938 und 1945, Wien 2012, 195–201.
- Lumans, Valdis O.: Himmler's Auxiliaries: The Volksdeutsche Mittelstelle and the German National Minorities of Europe, 1933-1945, Chapel Hill and London 1993.
- Majer, Diemut: Der Wahn von Reich und „Großraum“. Ein Beitrag zur Völkerrechtslehre des Nationalsozialismus, in: Majer, Diemut, Nationalsozialismus im Lichte der Juristischen Zeitgeschichte. Ideologie – Staat – Besatzungsregime in Europa 1939–1945, Baden-Baden 2002, 147–156.
- Majer, Diemut: Die Perversion des Völkerrechts unter dem Nationalsozialismus, in: Grab, Walter (Hg.), Jahrbuch des Instituts für Deutsche Geschichte, Band XIV, Tel-Aviv 1985, 311–332.

Marboe, Irmgard: Teil 2: Verdross' Völkerrechtstheorie vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus, in: Meissl, Franz-Stefan/Olechowski, Thomas/Reiter-Zatloukal, Ilse/Schima, Stefan (Hg.), Vertriebenes Recht – Vertreibendes Recht. Zur Geschichte der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zwischen 1938 und 1945, Wien 2012, 171–193.

Messerschmidt, Manfred: Revision, Neue Ordnung, Krieg. Akzente der Völkerrechtswissenschaft in Deutschland 1933–1945, in: MGM 9 (1971), 61–95.

Michalka, Wolfgang: Die nationalsozialistische Außenpolitik im Zeichen eines „Konzeptionen-Pluralismus“. Fragestellungen und Forschungsaufgaben, in: Funke, Manfred (Hg.), Hitler, Deutschland und die Mächte: Materialien zur Außenpolitik des Dritten Reiches, Kronberg/Ts.–Düsseldorf 1978, 46–62.

Mommsen, Hans: Beamtentum im Dritten Reich, Stuttgart 1966.

Mommsen, Hans: Hitlers Stellung im nationalsozialistischen Herrschaftssystem, in: Hirschfeld, Gerhard/Kettenacker, Lothar (Hg.), Der „Führerstaat“: Mythos und Realität. Studien zur Struktur und Politik des Dritten Reiches, Stuttgart 1981, 43–70.

Neumann, Franz, Behemoth – Struktur und Praxis des Nationalsozialismus 1933–1944, Hamburg 2018.

Österreichische HochschülerInnenschaft (Hg.): Österreichische Hochschulen im 20. Jahrhundert – Austrofaschismus, Nationalsozialismus und die Folgen, Wien 2013.

Paech, Norman/Stuby, Gerhard: Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen, Hamburg 2001.

Paussmeyer, Carl H.: Die Grundlagen nationalsozialistischer Völkerrechtstheorie als ideologischer Rahmen für die Geschichte des Instituts für Auswärtige Politik 1933–1945, in: Gantzel, Klaus Jürgen (Hg.), Kolonialrechtswissenschaft, Kriegsursachenforschung, internationale Angelegenheiten. Materialien und Interpretationen zur Geschichte des Instituts für Internationale Angelegenheiten der Universität Hamburg 1923–1983 im Widerstreit der Interessen, Baden-Baden 1983,

Pieper, Helmut: Die Minderheitenfrage und das Deutsche Reich 1919–1933/34, Hamburg 1974.

Pinwinkler, Alexander: Die „Tabula honorum“ der Paris-Lodron-Universität Salzburg, in: Pinwinkler, Alexander/Koll, Johannes (Hg.), „Zuviel der Ehre?“ Interdisziplinäre Perspektiven auf akademische Ehrungen in Deutschland und Österreich, Wien–Köln–Weimar 2019, 463–468.

Preuss, Lawrence: National Socialist Conceptions of International Law, in: APSR 29 (1935), 594–609.

Raphael, Lutz: Radikales Ordnungsdenken und die Organisation totalitärer Herrschaft: Weltanschauungseliten und Humanwissenschaftler im NS-Regime, in: GG 27 (2001), 5–40.

Rathkolb, Oliver: Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien zwischen Antisemitismus, Deutschnationalismus und Nationalsozialismus 1938, davor und danach, in: Heiß, Gernot/Mattl, Siegfried/Meissl, Sebastian/Saurer, Edith/Stuhlpfarrer, Karl (Hg.), Willfährige Wissenschaft. Die Universität Wien 1938–1945, Wien 1989, 197–232.

- Reiter, Ilse: Nationalitäten-, Minderheiten-, Volksgruppenrecht. Zur Rechtsstellung der autochthonen Ethnien in Österreich von 1848 bis in die Gegenwart, in: Rindler Schjerve, Rosita/Nelde, Peter H. (Hg.), *Der Beitrag Österreichs zu einer europäischen Kultur der Differenz*, St. Augustin 2003, 11–76.
- Recker, Marie-Luise: *Die Außenpolitik des Dritten Reiches*, München 2010.
- Rottleuthner, Hubert: Substantieller Dezisionismus – Zur Funktion der Rechtsphilosophie im Nationalsozialismus, in: Rottleuthner, Hubert (Hg.), *Recht, Rechtsphilosophie und Nationalsozialismus*, Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie Beiheft Nr. 18, Wiesbaden 1983, 20–35.
- Rüthers, Bernd: *Entartetes Recht – Rechtslehren und Kronjuristen im Dritten Reich*, München 1994.
- Salewski, Michael: Das Weimarer Revisionssyndrom, in: APuZ 2/80 (1980), 14–25.
- Salzborn, Samuel: *Ethnisierung der Politik. Theorie und Geschichte des Volksgruppenrechts in Europa*, Frankfurt–New York 2005.
- Salzborn, Samuel: „Recht auf Heimat“ und Volksgruppenrecht. Eine Skizze der zentralen Paradigmen der Vertriebenenforschung, in: Fahlbusch, Michael/Haar, Ingo (Hg.), *Völkische Wissenschaften und Politikberatung im 20. Jahrhundert. Expertise und „Neuordnung“ Europas*, Paderborn 2010, 337–346.
- Schartner, Irmgard: *Die Staatsrechtler der juristischen Fakultät der Universität Wien im „Ansturm“ des Nationalsozialismus. Umbrüche mit Kontinuitäten*, Frankfurt am Main 2011.
- Schieder, Wolfgang: Spanischer Bürgerkrieg und Vierjahresplan. Zur Struktur nationalsozialistischer Außenpolitik, in: Schieder, Wolfgang/Dipper, Christof (Hg.), *Der Spanische Bürgerkrieg in der internationalen Politik (1936–1939)*, München 1976, 162–190.
- Schmid, Georg E.: Selbstbestimmung 1919. Anmerkungen zur historischen Dimension und Relevanz eines politischen Schlagwortes, in: Bosl, Karl (Hg.): *Versailles–St. Germain–Trianon. Umbruch in Europa vor fünfzig Jahren*, München 1971, 127–142.
- Schmidt, Rainer: *Aussenpolitik des Dritten Reiches 1933–1939*, Stuttgart 2002.
- Schmitz-Berning, Cornelia: *Vokabular des Nationalsozialismus*, Berlin 2007.
- Schmoeckel, Mathias: *Die Großraumtheorie. Ein Beitrag zur Geschichte der Völkerrechtswissenschaft im Dritten Reich, insbesondere der Kriegszeit*, Berlin 1994.
- Schröder, Jan: *Recht als Wissenschaft, Band 2: 1933–1990*, 3. Auflage, München 2020.
- Schwarzenberger, Georg: *International Law and Totalitarian Lawlessness*, London 1941.
- Staudigl-Ciechowicz, Kamila/Olechowski, Thomas: B. Völkerrecht, 2. Die Professoren und Dozenten 1918–1938, c) Alfred Verdroß-Droßberg, in: Olechowski, Thomas/Ehs, Tamara/Staudigl-Ciechowicz, Kamila, *Die Wiener Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät 1918–1938*, 3. Kapitel: Die einzelnen Fächer und ihre Vertreter, III. Die staatswissenschaftlichen Fächer, Göttingen 2014, 533–538.
- Steck, Peter K.: *Zwischen Volk und Staat. Das Völkerrechtssubjekt in der deutschen Völkerrechtslehre (1933–1941)*, Baden-Baden 2003.

Stolleis, Michael: Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland. Dritter Band 1914–1945, München 1999, 380–400.

Toppe, Andreas: Militär und Kriegsvölkerrecht – Rechtsnorm, Fachdiskurs und Kriegspraxis in Deutschland 1899 – 1940, München 2008.

Trevor-Roper, Hugh Redwald: Hitlers Kriegsziele, in: VJHZG 8 (1960), 121–133.

Vagts, Detlev F.: International Law in the Third Reich, in: AJIL 84 (1990), 661–704.

Weber, Hermann: Rechtswissenschaft im Dienst der NS-Propaganda. Das Institut für Auswärtige Politik und die deutsche Völkerrechtsdoktrin in den Jahren 1933 bis 1945, in: Gantzel, Klaus Jürgen (Hg.), Wissenschaftliche Verantwortung und politische Macht – Zum wissenschaftlichen Umgang mit der Kriegsschuldfrage 1914, mit Versöhnungsdiplomatie und mit dem nationalsozialistischen Großmachtstreben. Wissenschaftsgeschichtliche Untersuchungen zum Umfeld und zur Entwicklung des Instituts für Auswärtige Politik Hamburg/Berlin 1923–1945, Berlin–Hamburg 1986, 185–425.

Wehler, Hans-Ulrich: Intentionalisten, Strukturalisten und das Theoriedefizit der Zeitgeschichte, in: Frei, Norbert (Hg.), Martin Broszat, der „Staat Hitlers“ und die Historisierung des Nationalsozialismus, Göttingen 2007, 71–75.

Wildt, Michael: Die Ambivalenz des Volkes. Der Nationalsozialismus als Gesellschaftsgeschichte, Berlin 2019.

Wippermann, Wolfgang: Umstrittene Vergangenheit. Fakten und Kontroversen zum Nationalsozialismus, Berlin 1998.

Wladika, Michael: Hitlers Vätergeneration. Die Ursprünge des Nationalsozialismus in der k. u. k. Monarchie, Wien–Köln–Weimar 2005.

Wolfrum, Rüdiger: Nationalsozialismus und Völkerrecht, in: Säcker, Franz Jürgen (Hg.), Recht und Rechtslehre im Nationalsozialismus. Ringvorlesung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Baden-Baden 1992, 89–101.